SPD-Fraktion im
Seniorenbeirat

An die Vorsitzende des Seniorenbeirates
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

SPD-Fraktion Im
Seniorenbeirat
c/o D.-R. Roß
Tunnelstraße 45
42283 Wuppertal
E-Mail: detlef.ross@t-online.de

Datum 11.08.2020

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
18.08.2020	**Seniorenbeirat**

Seniorenbüro in Wuppertal

Sehr geehrte Frau Gundelbacher,

die SPD-Fraktion beantragt, der Seniorenbeirat möge beschließen:

Der Seniorenbeirat der Stadt Wuppertal bittet die Verwaltung, dem Beirat Wege aufzuzeigen, die es ermöglichen, ein Seniorenbüro für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zu installieren. Die dafür nötigen Verfahrensschritte sind dem Beirat zeitnah zu berichten.

Begründung:
Ratsuchende erhalten in Seniorenbüros altersgerechte Informationen und Beratung zu allen Fragen des Alters und der Pflege im Alter und bei Bedarf eine passgenaue Hilfe bei der Organisation der Unterstützung. Die Seniorenbüros stärken allgemein das Bewusstsein für die Seniorenarbeit sowie die Teilhabe und das bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen.
Seniorenbüros sollen Anlauf- und Beratungsstellen für ältere Menschen und Angehörige sein. Wenn die Selbständigkeit beeinträchtigt wird, sind unterstützende Dienste erforderlich. Besonders alleinlebende Menschen sind dann auf fremde Hilfe angewiesen. In Seniorenbüros können sich Ratsuchende über Unterstützungsmöglichkeiten kostenfreie Informationen und eine kompetente Beratung unter anderem zu folgenden Themen erhalten:

- Hilfen im Haushalt
- Besuchs- und Begleitdienste
- Pflegeunterstützende und entlastende Angebote
- Ambulante Pflegedienste und Einrichtungen
- Finanzierungsfragen bei Pflegebedürftigkeit
- Freiwilligendienste
- Begegnungsmöglichkeiten und Kommunikation

Dies soll in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre geschehen. Nicht geeignet sind Verwaltungsgebäude.

Der Seniorenbeirat versteht Seniorenpolitik als eine Querschnittsaufgabe mit vielen Handlungsfeldern entsprechend der vielfältigen Interessen und Bedürfnisse der älteren

Generation. Alle Aspekte der Altenhilfe gehören ebenso dazu, wie Wohnungspolitik, Stadtentwicklung und Verkehr, Kultur und Bildungspolitik sowie Fragen der Sicherheit.

Angebote, wie den von der Stadt Wuppertal - Sozialdienst für Erwachsene Seniorenarbeit - sind vorhanden, werden aber nicht in einem „niederschwelligen Angebot“: dargestellt. Deshalb sollte es möglich sein, z. B. im Barmer Fußgängerbereich, eben ein solches Büro einzurichten mit o. a. beschriebenem niederschwelligem Angebot. Hierzu gehört vor allen Dingen Beratung und eine Wegweiserfunktion.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Detlef-Roderich Roß